

Multimedia Literatur

Walter Klein

Scannen



Nun, wie oft habe ich mich schon über Bücher zu diesem Thema geärgert, die mit Beispielbildern, die alle gleich aussehen, vollgestopft sind. Dies ist keines davon. Die

Herstellungsqualität des Buches ist wirklich großartig und an den Beispielen kann man wirklich erkennen was der Autor meint. Einzig der doch höhere Preis kann hier meine Begeisterung dämpfen. Auch das Inhaltsverzeichnis ist interessant und ungewöhnlich aufgebaut. Der Autor hat es in zwei Teile gegliedert, den Ablauf und in Hintergrundinfos, was das Suchen nach einer bestimmten Problemlösung deutlich vereinfacht.

Das Buch ist in 5 Abschnitte gegliedert:

Grundlagen

Hier geht der Autor auf die verschiedenen Scannertypen und ihre Verwendung ein. Angenehmer Weise verzichtet er auf die Auflistung von im Handel befindlichen Typen, sondern stellt sie anhand Ihrer Funktionsweise vor. In Folge geht es um Grundwissen wie Farbsysteme und Farbenlehre, wie auch um die technische Einführung in die verschiedenen Dateiformate und Bildschirmkalibrierung.

Scannen

Es wird die Vorbereitung auf das Scannen mit dem Flachbettscanner in Hinblick auf Vorlagentyp (Negativ oder Diapositiv mit Durchlicht) und die Art (Strich-, Graustufen oder Farbscan) erläutert. Im weiteren kommen die verschiedenen Tools und Dialoge der einzelnen Scannertypen zur Sprache. Auch auf die Alternative zum Scannen - die Photo CD wird hier eingegangen.

Bildveredelung und Separation

Anhand von Photoshop 5 für Windows und Mac werden Techniken zur Bildbearbeitung (eigentlich Bildverbesserung) erklärt. Wer dieses Kapitel durcharbeitet wird mit Photoshop einige Wunder an seinen Scans vollbringen.

Bildausgabe

Das Bild ist gescannt, bearbeitet und was nun? Den Abschluss bilden die verschiedenen Arten des Drucks (vom Tintenstrahldrucker bis zum professionellen Druck und Ausbelichtung auf Film), wie auch die Anwendungen in Multimedia und Internet mit den jeweiligen Dateiformaten.

Appendix

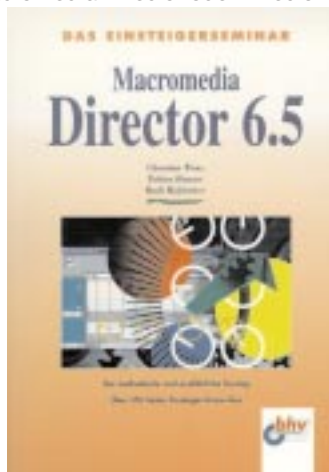
Die CD beinhaltet die im Buch besprochenen Programme als Testversionen und die auch gezeigten Beispielscans. Natürlich ist auch ein Glossar zum Thema und ein Index vorhanden. Den letzten Teil bildet ein RGB Farbwürfel zum Baseln.

Ich möchte dieses Buch jedem, der sich mit Scannen oder digitaler Bildbearbeitung beschäftigt ans Herz legen. Es ist sehr übersichtlich gemacht durch die hervorgehobenen Hintergrundinfos und wird dadurch auch über einige Jahre als Nachschlagewerk dienen.

Martina Manhartsberger

Macromedia Director 6.5

Macromedia Director oder Director ist ein



Wenz C., Hauser T., Hofstetter R.: *Das Einsteigerseminar: Macromedia Director 6.5*, ISBN 3-8287-1037-9, bhv Verlag, 1998, 378 Seiten

Programm, das, wie die Versionsnummer zeigt, bereits eine längere Geschichte hinter sich hat. Ursprünglicher Zweck war die Erzeugung von Animationen und aufgrund der guten Bedienbarkeit und der Möglichkeit, rasch Abläufe darzustellen wurde und wird es im User Interface Design Bereich gerne als Prototyping Werkzeug eingesetzt. Heute stellt der Multimediabereich und das Web das Hauptein-

satzgebiet für Macromind Director dar. Die Software steht sowohl für Mac als auch für PC zur Verfügung.

Director arbeitet mit einer "Theater" bzw. "Film" Metapher. Das zentrale Fenster in Director ist die "Bühne", in der sich alles abspielt, also das Ergebnis sichtbar ist. Im Besetzungsfenster findet man die "Darsteller", das sind alle Elemente der Anwendung, die gerade erzeugt wird, also Bilder, Sounds, Skripts etc.

Im "Drehbuch" geht die eigentliche Arbeit mit Director vonstatten, hier befinden sich die Darsteller und Anweisungen zum Ablauf der Produktion, die auf der Bühne erscheinen soll. Das Drehbuch ist in Kanäle unterteilt für Tempo, Paletten, Sounds etc., die parallel verarbeitet werden.

Director bietet sehr gute Unterstützung für die Erzeugung von bewegten Animationen, wie lineare Bewegungen, Kurvenbewegungen, Farbeffekte, Verzerrungen und Drehung und enthält auch ein Malprogramm mit den wichtigsten Malwerkzeugen. Sound und Video können importiert werden. Die Software unterstützt die Programmiersprache "Lingo", der in der vorliegenden Einführung auch einiger Raum gewidmet ist. Fast schon selbstverständlich können die erstellten Anwendungen auch für das Web eingesetzt werden, ein eigenes Kapitel behandelt die Erstellung von Filmen in Shockwave und Java.

Das vorliegende Buch ist eine gelungene Einführung in Director, das die wichtigsten Punkte gründlich und verständlich behandelt und aufgrund der guten Strukturierung auch als Nachschlagewerk gut brauchbar ist. Da die Bedienbarkeit von Director wie erwähnt sehr gut ist, und lange Erklärungen daher gott sei dank nicht notwendig sind, kann das Buch auch als Referenz gelten und es bleibt auch noch genug Raum für einen Crashkurs in Lingo, der zumindest das Wesentliche dieser Programmiersprache abhandelt.